

Matheus Müller, Eltville.

Asbach, Uralt alter deutscher Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste. Erscheint täglich; Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden. Bezugspreis (einkl. Amtsblatt):



Organ der Stadtverwaltung mit der Frei-Beilage (für die Stadt Ausgabe) Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden. Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.

Nr. 152.

Freitag, 1. Juni 1917.

51. Jahrgang.

Das Juni-Programm im Kurhaus.

Das Programm der Kurveranstaltungen für den Juni ist erschienen und gelangt an den besagten Ausgabestellen im Kurhause und Verkehrsamt Interessenten kostenfrei zur Verausgabung. ...

Gesellschaft und Kurleben.

Zur Kur ist hier im „Nassauer Hof“ eingetroffen: Graf Sigismund von Schönburg aus ...

Frau (Meiningen), Kapitän Markowski (Brauneberg), Frau Hptm. Menzel (Darmstadt), Major von Radecke (Kassel), Ltn. Radziej (Darmstadt), Frau Obltn. Roth (Wien), Ltn. Schmitt (Landau), Obltn. Schmitz (Berlin), Ltn. Schneider (Frankfurt), Hptm. Schultze (Darmstadt), Oberstabsarzt Dr. Silberstein, Obltn. Stoeker (Köln), Korvettenkapitän Teichmann (Wilhelmshaven), Frau Oberarzt Dr. Theel (Kreuznach), Ltn. Thurnagel m. Frau (St. Avold), Obltn. Tobelmann, Ltn. z. S. von Tuvell, Obltn. Wald m. Frau (Arnstadt), Frau Hptm. Weber (Metz), Major u. Lagerkommandant Weber (Gross-Wusterwitz), Oberst Weidner, Ltn. Windmüller (Lengerich i. W.), Forstm. u. Hptm. Witte m. Frau (Rominten), General Zeki m. Fam., Prof. Dr. Hptm. Ziegler m. Frau (Leipzig).

Das Neueste aus Wiesbaden.

U-Bootsspende 1917. Auf Veranlassung aus der Mitte des Reichstags ergeht an das ganze deutsche Volk die Aufforderung und die Mahnung, in greifbaren Taten der Männer zu gedenken, die die schärfste, schneidigste und aussichtsreichste Waffe führen, die dieser Krieg unserem Volke in die Hand gegeben hat. ...

Opfertag zu gunsten der „U“-Bootbesatzungen statt. Einer jeden Zeitung wird eine Zahlkarte auf das Postscheckkonto der Wiesbadener „U“-Bootsspende beigelegt und in kleinem Umfange werden auf den Strassen „U“-Bootabzeichen und Postkarten verkauft.

Möge ein jeder Wiesbadener Bürger der Familien derer gedenken, die dort draussen den Seemanns Tod für das Vaterland fanden, aber auch derer eingedenk sein, die einst ruhmbekränzt zu uns zurückkehren.

Residenztheater. Gastspiel von Mitgliedern des Frankfurter Schauspielhauses: „Der Scheiterhaufen“ von August Strindberg.

Der Herr aber schuf einen Menschen und barg in ihm alle Bitternis der Erde, zuvörderst aber die Verachtung des Weibes, und er nannte sein Geschöpf — Strindberg. Strindberg aber schuf ein Bühnenstück und goss in seine Zeilen alles, was er an Erdenhass in sich trug, und er nannte es — „Scheiterhaufen“. Die Menschen aber waren zwiespältig in ihrem Urteil, als sie das Werk schauten. Die einen jubelten und riefen: „Heil, dem Messias,“ die andern aber wandten sich ab mit Entsetzen und genasen im Golde des Abends.

Die letzteren aber taten recht. Die Frankfurter Gäste — Mathilde Einzig, Johanna Hofer, Tilly Poth, Adolf Manz, Hellmuth Pfund — taten ihr Bestes, um das kleine Häuflein Zuhörer für die grauenvolle Handlung zu erwärmen; zum Glück — darf man wohl sagen — ohne wesentlichen Erfolg. Ob wohl immer noch nicht die Stunde des Er-

wachens aus dem Strindberg-Rausch (oder vielleicht besser: Mode) und das Wiedererkennen des wahrhaft Grossen und Ewigen gekommen ist? H. G.

Die Ausgabe von städtischem Kriegsgeld hat sich infolge technischer Schwierigkeiten verzögert. Im Laufe der nächsten Woche aber gelangen bestimmt die ersten Mengen zur Ausgabe. Es handelt sich bei uns bekanntlich lediglich um Papiergeld, das in zwei Werten, zu 10 und zu 50 Pfg., auf dem Plane erscheinen wird, die 50 Pfg.-Marken zunächst und die 10 Pfg.-Marken dann in der darauffolgenden Woche. Zur Herstellung ist ein ziemlich starkes Papier ausgewählt, das gegenüber den Briefmarken eine grössere Widerstandsfähigkeit und Haltbarkeit besitzt. Auch der Ästhetik ist, soweit sich solches als möglich erwies, Rechnung getragen.

Versteigerung der Fundsachen im Hoftheater. Die seit September 1914 im Königlichen Theater gefundenen und bis jetzt nicht abgeholtten Gegenstände, als: Schirme, Stöcke, Operngläser, Brillen, Taschentücher, Handschuhe usw., sollen demnächst öffentlich versteigert werden. Die Sachen liegen für die sich ausweisenden Eigentümer im Fundbureau des Königlichen Theaters täglich von 10—11 Uhr vormittags bis zum 14. Juni ds. Js. zur Abholung bereit.

Sommernachtspiel im Residenztheater. In der morgen Samstag unter Leitung von Curt von Möllendorff stattfindenden Eröffnungsvorstellung der Sommerspiele mit der Neuheit „Das Glücksmädel“, Volksstück mit Gesang und Tanz, von Max Reimann und Otto Schwartz, wirken die Damen Minna Agte, Grena Marsson, Hansi Banzer, Meta Scheulen, Andrea Liffa und die Herren Hans Albers, Wilhelm Chandon, Heinrich Kamm, Alfred von Krebs, Curt von Möllendorff mit. Beginn der Vorstellung um 7 Uhr, Ende um 9 3/4 Uhr.

Die vier W. Als Hessen-Nassau noch ein selbständiges Herzogtum war, meinte man, das Glück des Landes drehe sich um ein vierfaches W. Das erste W, Wilhelm, bedeutete den väterlichen Landesherrn, den Herzog; das zweite, Wein, bezeichnete die Edelprodukte des kleinen Landes, in der ganzen Welt berühmt und unerreich; das dritte W bezeichnete Wasser, als Selters, Fachinger usw. nicht weniger in der Welt verbreitet und bekannt als es die Weinsorten sind; der Export von Nassauer Mineralwässern hat schon Anfang des vorigen Jahrhunderts in einzelnen Jahren an 6 Millionen Gulden betragen. Das vierte W gehört dem Wald an. Die schönsten Wälder und wildreichsten im Lande befanden sich nämlich im Herzogtum Nassau, und sein Souverän konnte nach Wohlgefallen von seinem lieblichen Jagdschloss, der Platte bei Wiesbaden, aus einen Eber hetzen oder einen Zehnderhirsch jagen.

Aus unseren Kriegstagen.

Deutsche Privatjachten von England verkauft. Nach einem Londoner Telegramm wurde die bekannte Kruppsche Jacht „Germania“, die bei Ausbruch des Krieges als Gast des englischen königlichen Jachtclubs in Cowes lag, gleichwohl aber beschlagnahmt wurde, jetzt zur Auktion gestellt und dabei von dem norwegischen Kapitän Hannivig für 10 000 Pfund Sterling erworben. Hannivig kaufte ausserdem die gleichfalls von den Engländern beschlagnahmte frühere deutsche Rennjacht „Paula 3“.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Vormittags - Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

Vormittags 11 Uhr.

- 1. Choral: „Freu dich sehr o meine Seele“.
- 2. Ouverture zur Oper „Zampa“ . . . F. Herold
- 3. Czardas Nr. 2 Michiels
- 4. Am Würther See, Melodie Jungmann
- 5. Marienklänge, Walzer J. Strauss
- 6. Fantasie aus der Oper „Oberon“ . . . C. M. v. Weber

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 210. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- 1. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus der Oper „Tannhäuser“ . . . R. Wagner
- 2. Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber“ O. Nicolai
- 3. Huldigungsmarsch aus der Suite „Sigurd Jorsalfar“ E. Grieg
- 4. Der letzte Wunsch, Lied für Trompete E. Kretzer
Herr Ew. Dietzel.
- 5. Vorspiel zur Oper „Faust“ Ch. Gounod
- 6. Zug der Frauen aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner
- 7. Fantasie aus der Oper „Die Favoritin“ G. Donizetti

Abend - Konzert

8 Uhr. 211. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

- 1. Ouverture zu „Fidelio“ L. v. Beethoven
- 2. a) Scherzo, b) Notturmo, c) Hochzeitsmarsch aus der Musik zum „Sommernachtstraum“ F. Mendelssohn-Bartholdy G. Bismarck
- 3. Arlesienne-Suite Nr. 1 C. Rousselle
- 4. Vorspiel zum V. Akt „Manfred“ R. Wagner
- 5. Ouverture zu „Der fliegende Holländer“ R. Wagner
- 6. Einzug der Götter in Walhall aus „Rheingold“ R. Wagner

J. Hertz
Langgasse 20

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

Gustav Herzig 130/

Haubennetze,
Haarnetze
Webergasse 10.

Kleinofen
Hüte für Damen
Langgasse 39, Fernruf 6118.

238

Detektiv

Detektei Zukunft G. m. b. H.
Wiesbaden
Langgasse 28/30
Ecke Bömer Tor
Tel. 566

Königliche Schauspiele.
Freitag, den 1. Juni 1917.
136. Vorstellung.
45. Vorstellung. Abonnement C.
Die Rabensteinerin.
Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.
Freitag, den 1. Juni 1917.
Geschlossen.

Monopol-Lichtspiele.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8
neben Hotel Metropole.
Von Freitag, 25. bis Donnerstag,
31. Mai (von 4—10 Uhr).
U. a.: Der grosse Sensations-Schlager
(Erst- und Alleinaufführung!)
Der Fluch der Sonne!
Ein Künstler-Schauspiel in 4 Akten
von hinreissender Gewalt.
Glänzend im Aufbau!
Erstklassigste Darstellung!
Neuester Film der Serie 1917 mit
Maria Carmi.
Erstaufführung
des phantastischen komischen Films
Der falsche Robinson.
Eine Hahnengeschichte in 3 Akten.

Kinephon-Theater

Taunusstrasse 1
Vornehme Lichtspiele
Von 29. Mai bis 1. Juni
Gunnar Toine
der gefeierte Darsteller in
„radscha“ in seinem neuen Meisterwerk
„Dämons Triumph“
Schauspiel in 4 Akten.
Winter im Harz.
Bilder von grosser Schönheit.
Melitta Petri — Lea Froh
Herbert Paulmiller
in dem uridyllischen Schauspiel
„Der Lausbub“
Der neueste Scherzfilm
Kapitän Gregg im Rücken
Gezeichnet von Viktor Berg

Als Ehrentag unserer „U“-Boot-Helden

soll der 1. Juni (Jahrestag der Schlacht am Skagerrak) wie im ganzen Vaterlande auch in Wiesbaden begangen werden. In den gewaltigen Völkerringen unserer Tage hat die Tätigkeit unserer „U“-Boote einen neuen Abschnitt eingeleitet, und mit tiefem Ernst und äusserster Entschlossenheit steht unser deutsches Volk hinter den Männern, die diese scharfe Waffe mit so staunenswerten Erfolg gegen die Uebermacht unserer Feinde führen.

**781000 Tonnen im Februar,
801000 Tonnen im März,
1091000 Tonnen im April.**

Bewundernd erkennen wir in diesen Zahlen das Heldentum deutscher Brüder und Söhne, und höher schlägt jedes deutsche Herz in dem stolzen Bewusstsein

es wird geschafft!

Bürger aller Parteien und Berufe! Bringt unseren Helden freudig Dank und Anerkennung zum Ausdruck und ehrt Euch selbst durch eine Gabe an die **Wiesbadener „U“-Boot-Spende**

die für die „U“-Boot-Besatzungen und für Marine-Angehörige, die ähnlichen Gefahren ausgesetzt sind, sowie deren Familien Verwendung finden wird.

Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe. Dr. Glässing, Geh. Oberfinanzrat, Oberbürgermeister der Residenzstadt Wiesbaden. Krebs, Generalleutnant z. R. Kammerherr v. Schenck, Polizei-Präsident.

Spenden nehmen an:

Sämtliche Wiesbadener Banken, die Hauptkasse des Kreiskomitees vom Roten Kreuz Kgl. Schloss Mittelbau links und das Postscheckkonto Nr. 13238 Frankfurt a. M. (Kreiskomitee vom Roten Kreuz.)

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 29. Mai 1917.

Se. Königl. Hoheit Prinz von Schönburg, München — Nassauer Hof.

Table listing names and addresses of guests, organized in columns. Includes names like Cramer, Hr., Gotha; Goldener Brunnen; Glick, W., Hr. Kfm., Duisburg; Hotel Fuhr; etc.

Vertical text on the left margin, including 'Konzert', 'Abonnements-Karte', 'Prohester', 'richt, Städtische', 'L. v. Bodeker', 'zeits-zum', 'Mendelssohn-Berlin', 'G. Binst', 'C. Retzsch', 'R. Wagner', 'R. Wagner', 'stoffe', 'öcke', 'phon-Theater', 'Tannusstrasse 1', 'hime Lichtspiel', 'Mai bis 1. Juni', 'annar Tolks', 'te Darsteller des', 'in seinem neuen', 'ons Triumph', 'spiel in 4 Akte', 'inter im Harz', 'von Grosse Schaul', 'etri - Les Paul', 'bert Paulmüller', 'n ardeiten Schwa', 'er Lausbub', 'neueste Scherz', 'n Grogg im Ball', 'von Viktor Bagg', 'werden. In', 'mit tiefem', 'stannensw', 'und die', 'nde', 'ren Familien', 'alleantnant z. B.', '13238 Frankfurt a. M.'

Kaufmann, Hr. m. Fam., Brand
 Kaufmann, Frl., Lorch
 Kaufmann, Hr. Fabrikbes., Solingen
 Kaufmann, Fr., Dolberg
 Kaufmann, Hr. Fabrikbes., Solingen
 Kaufmann, Fr., Mainz
 Kelber, Hr. Kfm., Suhl
 Keller, Hr. Fabr., Saarbrücken
 Kelterer, Hr., Bad Suderode
 Kemp, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
 Kerb-Kemper, Fr., Letmathe
 Kessel, Fr., Köln
 Kuntner, Hr. m. Fr.
 Kieserling, Frl., Solingen
 King, Hr. Kfm., Stuttgart

Zur Stadt Biebrich
 Hotel Nizza
 Rose
 Reichspost
 Nassauer Hof
 Vier Jahreszeiten
 Grabenstrasse 9
 Union
 Erbprinz
 Hotel Cordan
 Rheinischer Hof
 Villa Hilma
 Hotel Vogel
 Hessischer Hof
 Grüner Wald

Kirchner, Hr. m. Fr., Hanau
 Kirsch, Hr. Kfm. m. Fr., Aschaffenburg
 Klau, Hr. Kfm. m. Fr., München
 Klaus, Fr., Oberst., Stuttgart
 Klein, Hr., Underhollenberg
 Klement, Hr. Oberst. m. Fr., Hargarten
 Knauff, Hr. Kfm., Speyer
 Knieper, Hr. Kfm. m. Fam., Koblenz
 Knauber, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn
 Knoff, Frl., Dresden
 Knops, Hr. Dipl.-Ing., Klosterlausnitz
 Knopp, Hr. m. Fr., Darmen
 Koch, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
 Koch, Hr. Leutnant, Berlin
 Koch, Hr., Clafeld

Hotel Epple
 Palast-Hotel
 Bellevue
 Villa v. d. Heyde
 Zur Sonne
 Villa Rupprecht
 Reichspost
 Gasthof Krug
 Zum neuen Adler
 Pension Erika
 Sartoriusstr. 4
 Zum neuen Adler
 Taunus-Hotel
 Nonnenhof
 Yorkstr. 19

Köhler, Fr., Mettmann
 Köhrmann, Hr. Rechtsanw. u. Kriegsgerichtsrat m. Fr., Düsseldorf
 Koelsen, Hr. Insp., Grimelshelm
 König, Fr. m. 2 Kindern, Winkels
 Königsberger, Fr. m. Kind u. Bed., Frankfurt
 Königs, Hr. Pfarrer, Breyell
 Könnig, Frl., Wulsdorf
 Koerten, Hr. Hauptm. m. Fr.,
 Köster, Hr. Architekt m. Sohn, Annen i. W.
 Kolle, Hr. m. Fr., Frankfurt
 Koob, Frl., Gross-Anheim
 Koppel, Hr. Rechtsanwalt Dr., Dortmund
 (Schluss in der nächsten Nummer.)

HOTEL QUISISANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 25. Mai 1917.

Gustav Prinz zu Schönau-Carolath. Wolrad Prinz zu Schaumburg-Lippe. Frau Hockmeyer. Major z. D. v. Uchtritz. Major z. D. Betge. Direktor Wünsche u. Frau. Fabrikbes. v. Weymann. Frau Pschorr u. Frl. Tochter. Major Cleinow u. Frau. Oberleut. Schlüter. Frau Dr. Roith. Major Fehling. Hauptm. Eggers u. Frau u. Frl. Tochter. Frau Prof. Dr. Duden. v. Rasch. Leut. Noedchen. Major Mehms. Frau Naglo. Herr Ad. Nau. Landrichter Kincher Broecker. Frau A. Sagan. Exzell. Generalleut. v. Heudack. Frau Major Schwarz. Leut. v. Witzmann. u. Frau. Herr Hermann Schröder. Herr Wurmbach u. Frau. Frau Fischer. Herr Matsdorf. Ingen. Lang u. Frau. Frau Massmann. Frau Domansky. Frau Landrat Abicht m. Fam. u. Major Krollkiewicz. Frau Wichern. Frl. Wichern. Frl. Bachmann. Frau v. Wittersheim. Frl. Hennings. Dr. Nobe. Frau Schwind. Frau Prof. Philippson. Kommerzienrat Eppheim. Frau Illers. Frl. Margot u. Frl. Ellen Eggers. Frau Pulvermacher. Frau Ettlinger u. Frl. Tochter. Herr Gutbier u. Frau. Major Merkens. Herr Zimmermann u. Frau. Frl. Marzgräbe. Frau Becker-Crotogino. Frau Dir. Meysel. Frau Meisser. Frau v. Gizeki. Frl. Meyer. Frau Meyer u. 2 Töchtern. Rittmeister v. Blumenthal u. Frau. Frau Dr. Hoffmann. Oberleut. a. D. Witzmann. v. Woyna. Gerichts-assessor Ketteler. Frau Reincke. Frau Dr. Magnus. Baronin v. Heyking. Herr Schmidt u. Frau. Herr Roe sler u. Frau. Frau Dr. Hoffmann. Oberleut. a. D. Witzmann. Exzell. Weese u. Frau. Herr v. Tirpitz. Major v. Weller m. Frau u. Frl. Tochter. Frau v. Maltitz. Universitätsprofessor Voss u. Frau. Konsul Mohr u. Frau. Frau Färber. Frau Schmidt u. Frau. Frau Wolff. Frau Schoof u. Frl. Tochter. Leut. Bleichner. Herr Schreiber. Direktor Lange u. Frau. Major Kraeger. Frau Brinckmann u. Tochter. Frau Brockmann. Herr Peiser u. Frau. Direktor Löffler. Floret. Frau Janke. Frau Hauptm. Förtner. Frau Konsul Kürsten. Oberleut. Kuzmanoff. Hauptm. Schäfer. Generalmajor v. Weidlich. Chefarzt Ziegler. Oberst Eschborn. Frau Blau. Frl. Kähne. Hauptm. Lehmann. Frau v. Funcke. Herr Strauss u. Familie. Oberstabsarzt Dr. Gritzka u. Frau. Oberleut. Böhm. Frau Dr. Koelreuther. Frau Dr. Barrach. Frau Blau. Frl. Frau Frankfurter. Frau Direktor Stein u. Tochter. Leut. Kidoff. Herr Bach. Frau Kraeger. Frau Brinckmann u. Tochter. Frau Brockmann. Herr Peiser u. Frau. Direktor Löffler. u. Frau. Herr Asbeck. Herr Ney u. Frau. Leut. v. Schlemmer. Hauptm. Münch. Frau Dr. Colmer. Frau Hauptm. Lehmann. Frau Ehlers u. Tochter. Major Weiss. Oberleut. v. Meißner. Baronin Sulzer-Wart. Generalleut. v. Kaufmann. Frau Luise Raffelsen. Major Danz. Generalmajor Kraemer. Frau Martins. Hauptm. Merkel. Frau Hübner. Konsul Jacob. Frau Oberl. Smiths. Frl. Contag. Herr Wisokott. Frau Wolke Ziegenoth. Frau v. Nostiz-Wallewitz. Herr Nostiz-Wallewitz. Frau Konsul Behnke.

Fremdenheim „Villa Hertha“, Dambachtal 24. Teleph. 4182. — Schöne ruhige Lage nahe Kochbrunnen, Kurhaus, Wald. Zentralheizung. Fil. Maria Andra. Jede Diät. Bäder im Hause. Mässige Preise. Angenehmer Winteraufenthalt. 128

Weinstuben „Drachenfels“
 Webergasse 23. Inh. W. Schulze.
 Behaglich elegante Räume.
 Naturreine Weine zu billigen Preisen.
 ≡ Täglich Konzert.

Webergasse 37 **Goethestube** Webergasse 37
 Hotel Frankfurter Hof.
 Spezialität: Rheingauer Original-Weine.

Jahn's Weinstube
 Michelsberg 10. ehemals Pohl. Telephon 4921.
 Angenehme, kühle Lokalitäten. **Anerkannt gute Verpflegung.**
 Separato Gesellschaftszimmer. — Fremdenzimmer.
 Zum Besuche ladet höf. ein **Heinrich Jahn**,
 287 neuer Besitzer.

MODELLE
 Hochsommer-Kleider / Mäntel / Blusen
J. BACHARACH
 HOPLIEPERANT
 Webergasse 4 Webergasse 4

Prämiert Gold. Medaille. **P. Rehm, Zahn-Praxis,**
 Friedrichstr. 50 I. Tel. 3118.
 Zahnschmerzabseitung, Zahnziehen,
 Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen,
 Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. A. m.
 Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.
 Sprechstunden von 9-6 Uhr. 112

Nett möbliertes Zimmer ohne Pension für vier Wochen gesucht.
 Gefällige Offerten unter Nr. 305 mit Preisangabe an die Expedition dieses Blattes erbeten. 305

Altisraelitische Kultusgemeinde.
 Synagoge: Friedrichstr. 33.
 Freitag, abends 8.15 Uhr.
 Sabbath, morgens 8.00
 Vortrag 10.00
 nachmittags 4.30
 abends 10.25
 Wechentage, morgens 7.00
 abends 8.30

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Suchen Sie einen Kurgast?
 Das „Wiesbadener Badeblatt“ ist die einzige Zeitung, welche die amtliche Fremdenliste enthält.
 Preis der Einzelnummer: Wechentags 10 Pfg., Sonntags 30 Pfg.

Wir bitten unsere verehr. Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Hotel und Badhaus „Goldenes Kreuz“
 Spiegelgasse 6. Spiegelgasse 6.
Thermalbäder aus eigener Quelle
 per Dutzend Mark 6.—
 Grosse, neu eingerichtete Badehalle.

J. & G. ADRIAN
 Königl. Hofspediteure
 Wiesbaden

Möbeltransporte von und nach allen Plätzen
 Stadtmütze. Übersee-Umzüge ohne Umbau
 Grosse moderne Möbellagerhäuser

„BURG CRASS“
 Gasthof. Eitville
 Historischer Bau 1577.
 Herrlicher Garten, direkt am Rhein gelegen
 Spezialität: Original Rheingauer Weine
 Anerkannt gute Verpflegung.
 Besitzer: **Jean Island.**

Friedrichroda Thüringer Wald
 430-700 m. Höhe
 Sommer- und Winterkuren
 Luft- und Schwefelwasser
 ort seit 1837. 90 km gut gepflegte Waldwege.
 Bäder. Nachkar. Konzerte, Theater, Sport. Prospekt: 84541 Kurverwaltung

Amtsblatt
 Nr. 99 vom 1. Juni 1917.

Bekanntmachung.
 Die Herren Stadtvorordneten werden auf Freitag, den 1. Juni l. J., nachmittags 4 Uhr in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebens eingeladen.

Tagesordnung:

1. Beratung und Feststellung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1917. Ver. Fin.-A.
2. Verkauf einer städtischen Grundfläche an der Sophienstraße. Ver. Fin.-A.
3. Festsetzung der Normaleinheitspreise für die durch die Stadt auszuführenden Hausanschlussarbeiten. Ver. Bau-A.
4. Vorlage betr. das Ortsstatut über die Einführung der völligen Sonntagruhe im Handelsgewerbe. Ver. Org.-A.
5. Neuwahl von Mitgliedern für den Lebensmittel-Ausschuss. Ver. Wahl-A.
6. Festsetzung des Witwen- und Waisengeldes für die Hinterbliebenen eines Kurmufflers.

Wiesbaden, den 24. Mai 1917. 150
 Der Vorsitzende
 der Stadtvorordneten-Versammlung.

An die Milchverbraucher.
 Bezüglich der am 1. Juni in Kraft tretenden neuen Regelung des Milchverbrauchs wird auf folgende Punkte besonders aufmerksam gemacht.

1. Jeder Verbraucher, der seine Milch an einer der Verkaufsstellen abzuholen hat, muß ein Gefäß zum Fassen derselben mitbringen. Das Gefäß ist abgezählt bereit zu halten.
2. Für die frühere Rundschaft des Milchbüchsen-Hofes erlischt der Anspruch auf die seither in Flaschen gelieferte Milch dieser Dommäne. Die noch im Umlauf sich befindenden, noch nicht verausgabten Gutscheine werden ab Montag, den 4. Juni, an der Kasse des städtischen Milchamtes, Altes Museum, Zimmer 32, eingelöst.
3. Die Milchlieferung der Kurmilch-Anstalten Kraft und Wagner wird von der neuen Regelung nicht berührt.
4. Telefonische Anfragen an das Städtische Milchamt können nicht berücksichtigt werden. Auskunft erteilt der neben Zimmer 27 Altes Museum, 1. Obergesch., eingerichtete Auskunftsfachler.

Wiesbaden, den 30. Mai 1917. 167
 Städt. Milchamt.

Bekanntmachung.
 Die Stadt. Öffentliche Postkammer in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. März bis einschl. 15. Sept. von 6 Uhr vormittags bis 12 Uhr nachmittags und von 1 bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.
 Von 12 bis 1 Uhr nachmittags bleibt dieselbe geschlossen.
 Wiesbaden, den 10. März 1917. 1158
 Städtisches Postamt.

Änderung der Brotkunden-Zusätze.
 Die Kunden der Bäckerei A. Häuser, Bäckerei, 1. Obergesch., Markt, sind vorläufig der Bäckerei A. Stöckhofen, Markt, 1. Obergesch., 1. Obergesch., wofür sie nunmehr unverzüglich bei letzterem Bäckerei-Gegenstand abholen und zusammen mit den Brotkunden gegen Vorlage des Haushaltsausweises auf Zimmer 1, 1. Obergesch., Altes Museum, vorlegen, um neue Karten für den Sommer zu erhalten, für den sie sich entscheiden haben.
 Wiesbaden, den 30. Mai 1917. Der Kassier.

Abfallzwiebad.
 Der bei der Zwiebadherstellung sich ergebende Abfall wird in den bekanntgegebenen Verkaufsstellen gegen Zahlung von 20 Pfennig pro Kilo in Paketen von 420 Gramm auf eine Karte abgegeben.
 Der Preis für ein 420 Gramm-Paket beträgt:
 a) für Zwiebad aus der Wiesbadener Bäckerei 10 Pfennig
 b) für Zwiebad aus der Bäckerei Ruppinger 12 Pfennig
 Wiesbaden, den 26. Mai 1917.
 Lebensmittelverteilungsdienst für Wiesbaden
 Verantwortlicher Schriftleiter: R. Müller.